

# Verdichtungsraum Rhein-Ruhr

Kompetenzorientiertes  
Unterrichten  
mit dem Schulbuch  
in Klassenstufe  
5 und 6

**TERRA GWG Geographie 2;**

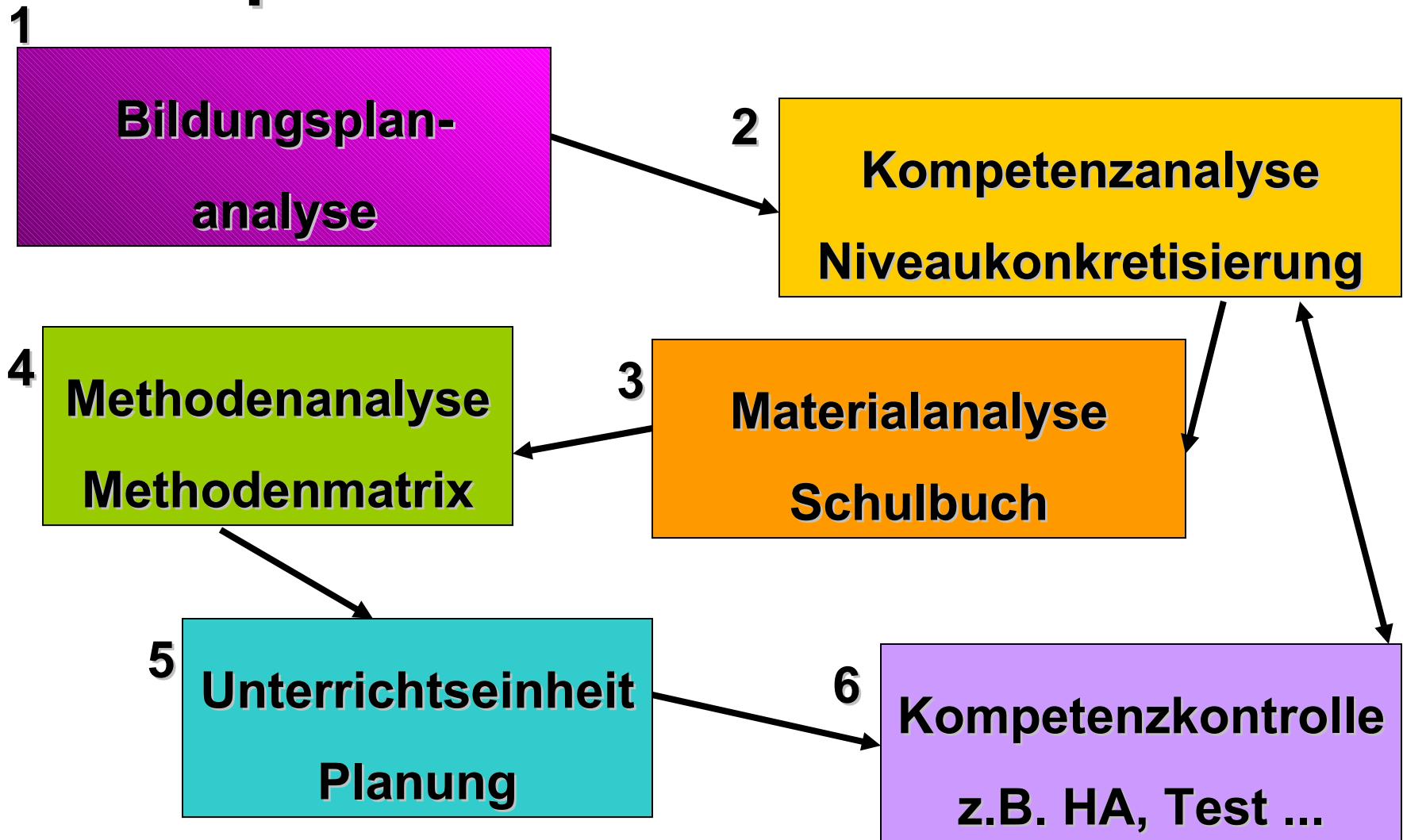
Gymnasium Baden-Württemberg. Klett-Verlag. 2006.



# Leitfragen

- Wie sind die Kompetenzen zu verstehen?
- Welche Begriffe sind gefordert?
- Wie kann man differenzieren?
- Was sind Niveaukonkretisierungen?
- Wie geht man mit der Stofffülle um?
- Wie kann man das Lehrbuch einsetzen?
- Sind Methoden Kompetenzorientierung?
- Wie fördert man Kompetenzen?
- Wie kann man Kompetenzen überprüfen?

# In 6 Schritten zum kompetenzorientierten Unterricht



# 1. Bildungsplanaanalyse Standard 6

## 2 Geographie – Fachkompetenzen

***Themenfeld: Ausgewählte Natur-, Lebens- und Wirtschaftsräume in den Großlandschaften Deutschlands***

Die Schülerinnen und Schüler können

2.1 Deutschland in Großlandschaften gliedern und diese charakterisieren

2.2 für jeweils eine Landschaft Baden-Württembergs und Deutschlands dominante Oberflächenformen, Naturereignisse und Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf diese Räume beschreiben und damit zusammenhängende zukunftsfähige Handlungsperspektiven entwickeln

2.3 Ausstattung und Funktionen eines ausgewählten Verdichtungsraumes verstehen

# 1. Bildungsplanaanalyse Standard 6

## Kompetenzlisten

2	<b>Themenfeld: Ausgewählte Natur-, Lebens- und Wirtschaftsräume in den Großlandschaften Deutschlands</b>
	Die Schülerinnen und Schüler können
2.1	Deutschland in Großlandschaften ( <b>gliedern</b> ) und diese charakterisieren
2.2	für jeweils eine Landschaft Baden-Württembergs und Deutschlands dominante Oberflächenformen, Naturereignisse und Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf diese Räume beschreiben und damit zusammenhängende zukunftsfähige Handlungsperspektiven <b>entwickeln / darstellen</b>
2.3	Ausstattung und Funktionen eines ausgewählten Verdichtungsraumes <b>verstehen / erläutern</b>

## Konkretisierung der Operatoren Operatorenlisten

# 1. Bildungsplanaanalyse Standard 6

**Jahresplanung** (4 - 8 Unterrichtsstunden)

Zeitliche Einordnung in die Planung  
(je nach Kern- und Schulcurriculum)

**Kumulatives Lernen**

Wiederholungsschleifen innerhalb der zwei Jahre  
(z.B. Stuttgart, London)

# 1. Bildungsplanaanalyse Standard 6

- **Kompetenz 2.3**

Ausstattung und Funktion eines Verdichtungsraumes ***verstehen / erläutern***

**Basisbegriffe:** Verdichtungsraum, Industrie, Dienstleistung, Bevölkerungsdichte, Infrastruktur

# 1. Bildungsplanaanalyse Standard 6

## Basisbegriffe Geographie 5/6

Die hier vorgelegten Basisbegriffe sind als Empfehlung zu verstehen. Sie sollen einerseits die im Bildungsplan formulierten Kompetenzen konkretisieren und andererseits die begriffliche Mindestanforderung der Fachkompetenzen abbilden.

Klasse/ Standard	Geographie
	<p><b>1. Themenfeld: Planet Erde</b></p> <p>1.1 Planet, Erdachse, Erdrevolution, Erdrotation, Tageszeiten, Äquator 1.2 Gradnetz, Maßstab, Kompass, Himmelsrichtungen, Atlas, Karte, Legende 1.3 Staat, Kontinent, Ozean, physische Karte</p> <p><b>2. Themenfeld: Ausgewählte Natur-, Lebens- und Wirtschaftsräume Deutschlands</b></p> <p>2.1 Großlandschaft, Küste, Norddeutsches Tiefland, Mittelgebirge, Alpenvorland, Hochgebirge, Höhenlage 2.2 optional für eine Landschaft in Baden-Württemberg<sup>1</sup> und eine Landschaft in Deutschland<sup>2</sup> 2.3 Verdichtungsraum, Industrie, Dienstleistung, Bevölkerungsdichte, Infrastruktur</p>

Konkretisierung der  
Fachkompetenzen, begriffliche  
Mindestanforderung

## 2. Kompetenzanalyse

- **Was soll die Schülerin / der Schüler können?**  
Kompetenz beschreiben
- **Welche Niveaus sollten die Schülerinnen und Schüler erreichen?**  
drei Niveaus konkretisieren

### Kompetenzraster

# Vereinfachtes Kompetenzraster

- Kompetenz beschreiben (NIKO)
  - 2.3 Ausstattungen und Funktionen eines ausgewählten Verdichtungsraumes *verstehen / erläutern*
  - Die Schülerinnen und Schüler sollen **typische Merkmale** eines Verdichtungsraums **beschreiben**, die **wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung erklären** und **Beispiele begründet zuordnen** können.

# Vereinfachtes Kompetenzraster

<b>Fachkompetenzanalyse</b> (nach Ziener)			
<b>Kompetenz</b> (nach Bildungsplan)			
<b>Kompetenzanalyse</b>			
<b>Niveaustufen</b>	<b>A (= Mindeststandard)</b>	<b>B (= Regelstandard)</b>	<b>C (= Expertenstandard)</b>
<b>Beschreibung</b>			
<b>Beispiel</b>			

*Innovativer  
Bildungsservice*

<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schularten/Gym>

Niveaukonkretisierung  
für Geographie / GWG  
Klasse 6

**Verdichtungsraum**

November 2005



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

# Vereinfachtes Kompetenzraster

## Niveaustufe A: Mindeststandard

1. Beschreibung **eines** wichtigen Merkmals
2. Erklärung der wirtschaftlichen Bedeutung
3. Eindeutige Beispiele an wenigen Kriterien zuordnen

### Beispiele:

1. Bevölkerungsdichte
2. ..., weil es viele Arbeitsplätze gibt
3. Berlin → viele Menschen und Arbeitsplätze

# Vereinfachtes Kompetenzraster

## Niveaustufe B: Regelstandard

1. Beschreibung mehrerer Merkmale
2. Erklärung der wirtschaftlichen **und** gesellschaftlichen Bedeutung
3. **Mehrere** Beispiele an **mehreren** Kriterien zuordnen

### Beispiele:

1. Bevölkerungsdichte, Infrastruktur, Dienstleistungszentrum
2. Arbeitsplätze, ärztliche Versorgung, politische Einrichtungen
3. Berlin, München → Unis, Ministerien, Sportstätten

# Vereinfachtes Kompetenzraster

## Niveaustufe C: Expertenstandard

1. Beschreibung an **vielen** Merkmalen
2. Erklärung der Bedeutung auch im Gegensatz zum ländlichen Raum
3. **Komplexe** Beispiele an mehreren Kriterien **begründet** zuordnen

---

### Beispiele:

1. Bevölkerungsdichte, Bildungseinrichtungen, Infrastruktur, ...
2. Siehe B und Abgrenzung zum ländlichen Raum
3. Karlsruhe → Universität, viele Gymnasien, Fachgeschäfte ...

# Fachkompetenzraster (nach Ziener)

<b>Fachkompetenzanalyse</b> (nach Ziener)			
<b>Bildungsstandard:</b> (nach Bildungsplan)	2.3 Ausstattungen und Funktionen eines ausgewählten Verdichtungsraumes verstehen		
<b>Kompetenzanalyse</b>	Die SuS sollen typische Merkmale eines Verdichtungsraums beschreiben, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung erklären und Beispiele begründet zuordnen können.		
<b>Kategorie 1</b>	<b>Fachkompetenz</b>		
<b>Niveaustufen</b>	<b>A (= Mindeststandard)</b>	<b>B (= Regelstandard)</b>	<b>C (= Expertenstandard)</b>
<b>Beschreibung</b>	Beschreibung der wichtigsten Merkmale Beschreibung der wirtschaftlichen Bedeutung  Eindeutige Beispiele an wenigen Kriterien zuordnen	Beschreibung mehrerer Merkmale Beschreibung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung Beispiele an mehreren Kriterien zuordnen	Beschreibung an vielen Merkmalen Erklärung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung Auch komplexe Beispiele an mehreren Kriterien begründet zuordnen
<b>Beispiel</b>	Bevölkerungsdichte  viele Arbeitsplätze  Berlin → viele Menschen und Arbeitsplätze	Bevölkerungsdichte, Bildungseinrichtungen, Infrastruktur Arbeitsplätze, Universitäten, ärztliche Versorgung, politische Bedeutung ... München → mehrere Unis, Ministerien, Sport	Bevölkerungsdichte, Bildungseinrichtungen, Infrastruktur und weitere Kriterien Siehe B und Abgrenzung zum ländlichen Raum Karlsruhe → Universität, Gerichtshof, ZKM

## 3. Materialanalyse

- **Welcher geographische Raum bietet sich an?**
- **Welche Materialien stehen zur Verfügung?**
- **Welche Materialien sind unwichtig?**

## Schulbuchanalyse

# Schulbuchanalyse TERRA

## TERRA GWG 2

Seite	Titel	Kompetenzen
116/117	Wo viele Menschen leben und arbeiten	2.3 Ausstattungen eines Verdichtungsraums
118	Rhein-Ruhr – Stadt an Stadt	2.3 Ausstattungen eines Verdichtungsraums
119		4.6 Grundvoraussetzungen wirtschaftlicher Produktion
120	Mit der Kohle begann es	-----
121		-----
122/123	Vom Eisenerz zur Dose	4.5 exemplarisch Grundzüge von Produktionsketten [...] beschreiben
124/125	Einen Produktionsablauf darstellen	-----
126/127	Vom Hüttenwerk zum <u>CentrO</u>	4.6 Wandel wirtschaftlicher Produktion
128/129	Mit Kohle „Kohle“ machen	----- (Wdh. 4.6)
130/131	Ruhrgebiet im Wandel	4.6 Wandel wirtschaftlicher Produktion
132/133	TERRA Training	3.1 räumliche Einheiten in Deutschland

18 Seiten (6 Seiten (33%) redundant)

zusätzlich: Frankfurt, London, Paris, Moskau (18 Seiten) → 36 Seiten zusätzlich

# Schulbuchanalyse SEYDLITZ

Seydlitz 2

+

Seite	Thema	Kompetenzen
74/75	Auftaktseite „Centro“	-----
76	Städte im Ruhrgebiet	2.1 räumliche Einheiten in Deutschland 2.3
77	Steinkohleabbau	-----
78	Kohleentstehung	-----
79	Besuch im Bergwerk	-----
80/81	Vom Erz zum Stahl	4.5 exemplarisch Grundzüge von Produktionsketten [...] beschreiben
82/83	Krisen erschüttern das Revier	4.6 Wandel wirtschaftlicher Produktion
84/85	Das neue Ruhrgebiet	4.6 Wandel wirtschaftlicher Produktion

12 Seiten (5 Seiten (42%) redundant)

zusätzlich: Frankfurt, London, Paris, Moskau (18 Seiten) → 30 Seiten zusätzlich

# Schulbuchanalyse DIERCKE

DIERCKE 5/6

3

Seite	Thema	Kompetenzen
114/115	Arbeiten und Leben in Industrieräumen	-----
116/117	Das Ruhrgebiet	2.1 räumliche Einheiten in Deutschland 2.3 Ausstattungen eines Verdichtungsraums
118/119	Entstehung und Lagerung von Kohle	-----
120/121	Steinkohleabbau im Ruhrgebiet	4.6 Wandel wirtschaftlicher Produktion 4.5 exemplarisch Grundzüge von Produktionsketten [...] beschreiben
122/123	Land ohne Kohle und Stahl	4.6 Wandel wirtschaftlicher Produktion
124/125	Kohlebergwerk	-----
126/127	Tagebaue verändern die Landschaft	-----
128	Ohne Strom läuft nichts	-----
129	Kohlenabbau – und was wird dann?	-----

16 Seiten (8 Seiten (50%) redundant)

zusätzlich: Stuttgart, München, Frankfurt, Hamburg, Ludwigshafen, Berlin (25 Seiten) → 25 Seiten zusätzlich

# Schulbuchanalyse: Fazit

- Die Schulbuchkapitel liefern bis zu 50% mehr Material als nötig
- Die Schulbuchkapitel decken mehrere Kompetenzen ab
- teilweise werden Kompetenzen gar nicht abgedeckt

## 4. Methodenanalyse

- **Welche Fachmethoden können eingesetzt werden?**
- **Welche methodischen Niveaus sollten die Schülerinnen und Schüler erreichen?**

### Methodenmatrix

# Methodenanalyse

**Themenfelder und Kompetenzen:**

z.B. Planet Erde - Gradnetz

**Fachmethoden:** z.B. Diagramm, Statistik ...

		GEO-Curriculum	Basisinformationen aus ... erfassen und einfache Darstellungen selbst anfertigen										Erkundung vor Ort	Präsentation
			Thema Raum	Karte, Atlas	Profil	Diagramm	Klimadiagramm	Ablaufschema	Statistik	Modell	Bild	Luftbild	Text	Experiment
Themenfeld 1 Planet Erde	Grundstruktur Sonnensystem, Gesalt der Erde													
	Gradnetz													
	Maßstab													
	einfache Ordnungssystem													

# Methodenmöglichkeiten

- Statistiken auswerten
- Diagramme auswerten
- Diagramme zeichnen

*methodisches Spiralcurriculum*

**GEO-Curriculum 5/6**  
**Themenfelder - Methoden – Matrix**  
**Bsp. „Verdichtungsraum Rhein-Ruhr“**

	GEO- Curriculum	Themenfelder und Kompetenzen und methodische Anforderungen an die Unterrichtseinheiten										Anwendung vor Ort	Themen- felder		
		Themen- Zonen	Zeit- raum	Wert	Ort- gruppe	3. Kom- petenz	Geograf. Lerninhalte	Method.	Struktur	Welt- bild	Leit- bild	Text	Experiment		
Themen- feld 1  Flächen- und Raumordnungs- politik	Geographische Dynamiken, Macht der Räume														
	Geographie														
	Macht														
	soziale Geographie														
Themen- feld 2  Raumwirtschafts- theorie, - Leben- und Wirtschafts- raum in den Grenzgebiet- räumen Deutschlands	Geographie der Raumwirtschafts- theorie und Raumwirtschafts- raum														
	Geographie der Raumwirtschafts- theorie und Raumwirtschafts- raum														
	Raumwirtschafts- raum, Raumwirt- schaftsraum, Raum- wirtschaftsraum														
	Geographie der Raumwirtschafts- theorie und Raumwirtschafts- raum														
Themen- feld 3  Ortsentwick- lung in Deutsch- land und Europa	Ortsentwick- lung in Deutsch- land und Europa														
	Ortsentwick- lung in Deutsch- land und Europa														
	Raumwirtschaft- raum, Raumwirt- schaftsraum, Raum- wirtschaftsraum														
	Raumwirtschaft- raum, Raumwirt- schaftsraum, Raum- wirtschaftsraum														
Themen- feld 4  Raum- Leben- und Wirtschafts- raum in Europa	Europa und Europa- Raum														
	Europa und Europa- Raum														
	Europa und Europa- Raum														
	Europa und Europa- Raum														

Fach-  
methoden

Themenfelder und  
Kompetenzen

# Methodenmöglichkeiten

- Statistiken auswerten
- Diagramme auswerten
- Diagramme zeichnen

*methodisches Spiralcurriculum*

# Methodenanalyse

## Methodenkompetenzanalyse (nach Ziener)

<b>Kompetenz</b> (nach Bildungsplan)	0.1 Basisinformationen aus Karten, Atlaskarten, Profilen, Diagrammen, Klimadiagrammen, Ablaufschemata, Statistiken, Modellen, Bildern, Luftbildern und Texten erfassen und einfache geographische Darstellungsmöglichkeiten selbst anfertigen		
<b>Kompetenzanalyse</b>	Die SuS sollen Informationen aus einer Statistik (z.B. Verdichtungsraum) entnehmen, die Kriterien nennen und deren Zahlenwerte beschreiben können. Die SuS sollen die Zahlenwerte vergleichen und quantifizieren können.		
<b>Fachmethodische Kompetenz</b>			
<b>Niveaustufen</b>	<b>A (= Mindeststandard)</b>	<b>B (= Regelstandard)</b>	<b>C (= Expertenstandard)</b>
<b>Beschreibung</b>	Wenige Kriterien der Statistik angeführt	Mehrere Kriterien der Statistik angeführt	Statistik ausführlich beschrieben
<b>Beispiel</b>	Hohe Bevölkerungsdichte und viele Einwohner	Siehe A und viele Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor	Siehe B mit Infrastruktur und vergleichender Darstellung (z.B. Bevölkerungsdichte 4x höher als Bundesschnitt)

**Bildungsplan 2004**  
**Allgemein bildendes Gymnasium**

*Innovativer  
Bildungsservice*

[http://www.  
bildung-staerkt-  
menschen.de/  
unterstuetzung/  
schularten/Gym](http://www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schularten/Gym)

Niveaukonkretisierung  
für Geographie/GWG  
Klasse 6

**Deutschland, Statistik**

Februar 2007



# 5. Unterrichtsplanung

- **Welche konkrete Unterrichtsplanung ergibt sich daraus?**
- **Welche schülerorientierten Unterrichtsmethoden bieten sich an?**
- **Wo ergeben sich Differenzierungsmöglichkeiten?**

**Unterrichtseinheit**

# 5. Unterrichtsplanung

- **Diagnose als Grundlage für individuelle Förderung und Schülerorientierung**

**Eingangsdiagnose - Ziele vereinbaren -  
Kompetenzentwicklung -  
Enddiagnose**

# Übersicht

**Stunde 1: Merkmale eines Verdichtungsraumes (K 2.3)**

**Stunde 2: Verdichtungsräume in Deutschland (K 2.3)**

**Stunde 3: Merkmal Bevölkerungsdichte (K 2.3)**

Stunde 4: Standortfaktoren (K 4.6)

Stunde 5: Produktionskette „Getränkendose“ (K 4.4)

Stunde 6: Strukturwandel (K 4.6)

**Stunde 7: Funktionen eines Verdichtungsraumes (K 2.3)**

**Stunde 8: Metakognition und Kompetenzkontrolle (K 2.3)**

# Stunde 1 „Verdichtungsraum“

- *Vorbereitende HA / Eingangsdiagnose*: Malt ein Bild mit dem Titel „Die Großstadt“.
  - *Einstieg*: SuS stellen ihre Bilder aus. Bilder werden betrachtet und bepunktet. Besprechung, welche Bilder das Thema Großstadt am besten treffen.
- Zielvereinbarung / Leitfrage*: Welche Merkmale sind typisch für eine Großstadt?

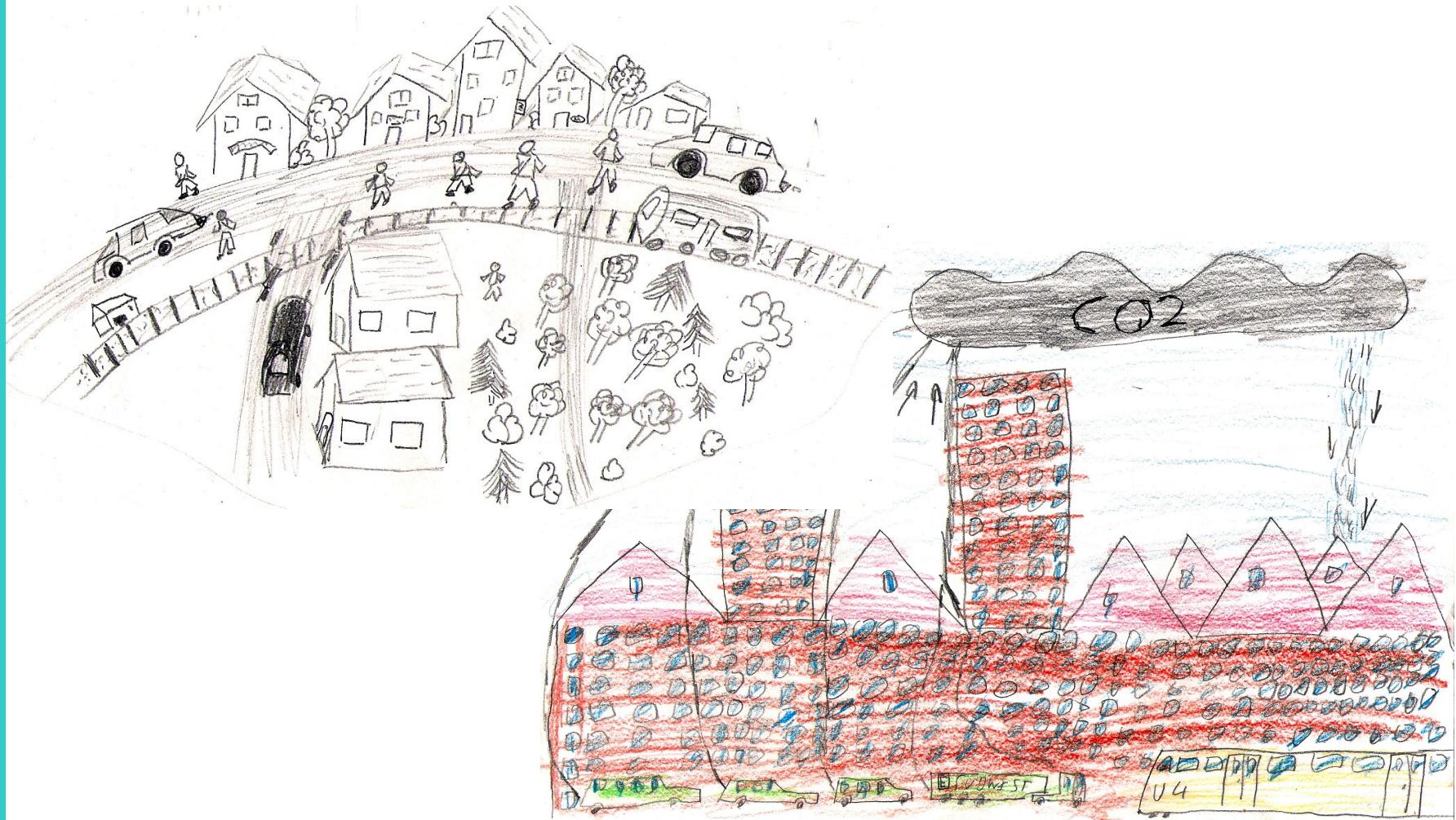
# Stunde 1 „Verdichtungsraum“



# Stunde 1 „Verdichtungsraum“



# Stunde 1 „Verdichtungsraum“



# Stunde 1 „Verdichtungsraum“

- *Erarbeitung / Kompetenzentwicklung:*  
Bildauswertung (S. 116/117) mit Clustering  
Je 4 Begriffe zum Bild / Sammlung der Begriffe, Ordnung  
der Begriffe

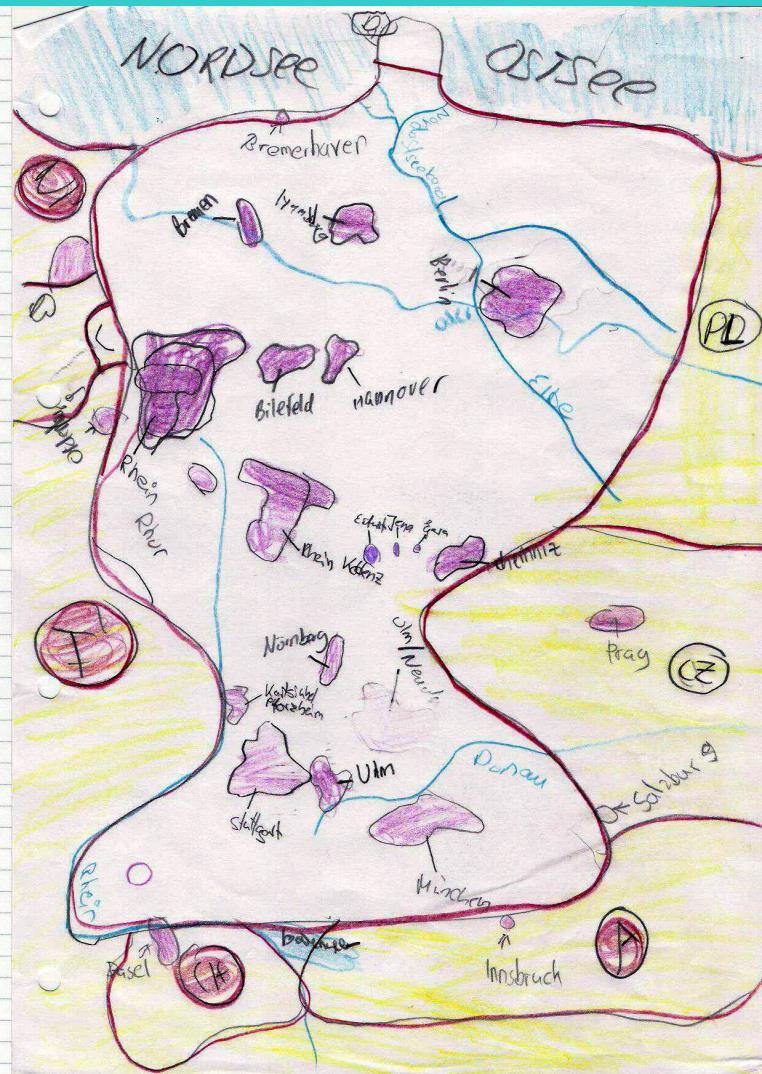
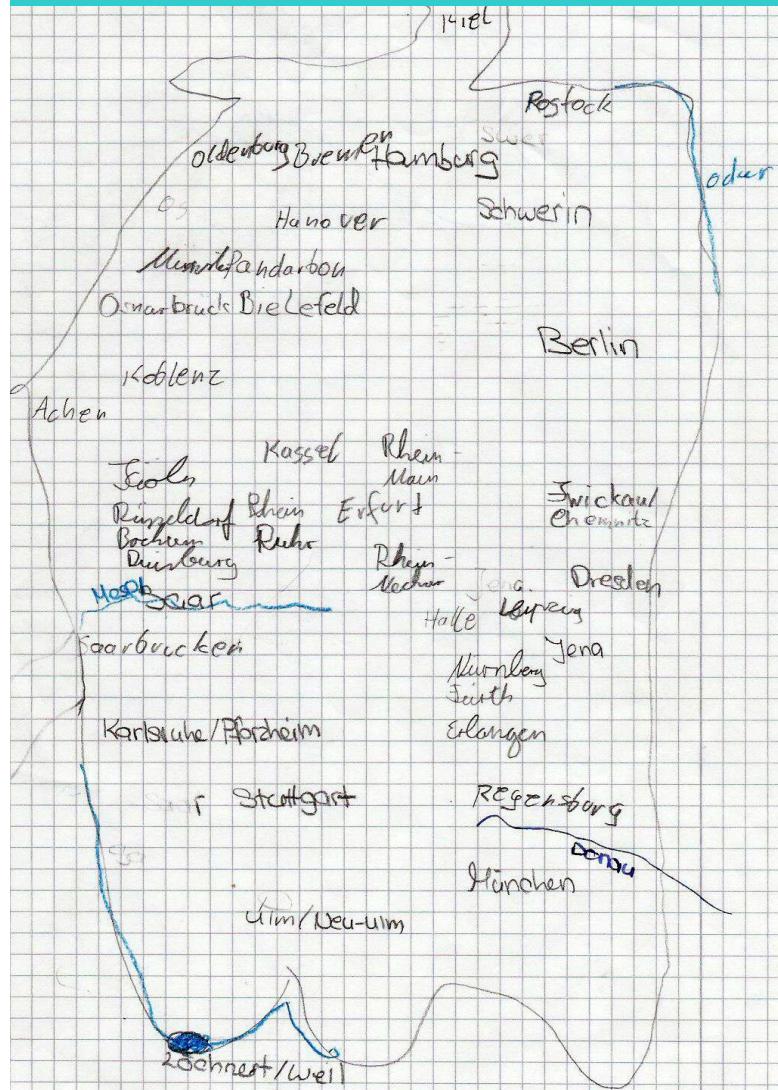
hohe Häuser, viele Häuser, Enge, viele Baustellen, viele  
Fabriken, wenig Natur, viele Straßen,  
Sehenswürdigkeiten, Parks, kaum freie Flächen ...

- *Sicherung:* Merkmale eines Verdichtungsraumes  
In einer Großstadt / einem Verdichtungsraum ...  
... leben und arbeiten viele Menschen auf kleinem Raum  
... gibt es Bürogebäude und Fabriken  
... gibt es viele Straßen und wenig Natur

# Stunde 2 „Verdichtungsraum“

- *Einstieg*: Fußball-Bundesligatabelle  
→ Bundesligavereine in einer Deutschlandkarte verorten (3.1; 0.1)
- *Erarbeitung*: Analyse der Verteilung → viele Vereine in Westdeutschland, weil es dort viele große Städte gibt
- *Sicherung*: Seite 132 → Verdichtungsräume in Deutschland (3.1; 0.1) → *Methode*: Karte im Kopf

# Stunde 2 „Verdichtungsraum“



# Stunde 2 „Verdichtungsraum“

- *Einstieg*: Fußball-Bundesligatabelle  
→ Bundesligavereine in einer Deutschlandkarte verorten (3.1; 0.1)
- *Erarbeitung*: Analyse der Verteilung → viele Vereine in Westdeutschland, weil es dort viele große Städte gibt
- *Sicherung*: Seite 132 → Verdichtungsräume in Deutschland (3.1; 0.1) → *Methode*: Karte im Kopf
- *Hausaufgabe*: Städte im Rhein-Ruhr Gebiet bestimmen, Seite 118

# Stunde 3 „Verdichtungsraum“

- *Einstieg: HA-Kontrolle → Karten vereinfachen („Die Rhein-Ruhr Fahne“)*



# Stunde 3 „Verdichtungsraum“

- *Einstieg:* HA-Kontrolle → Karten vereinfachen („Die Rhein-Ruhr Fahne“)
- *Erarbeitung:* Bevölkerungsdichte als Merkmal eines Verdichtungsraumes → Statistiken auswerten, Berechnungen durchführen

Differenzierungsmöglichkeiten über Anzahl der Städte oder Schwierigkeitsgrad der Zuordnung

# Stunde 3 „Verdichtungsraum“

Statistiken auswerten

nach Einwohnerzahl und Fläche sortieren

Bevölkerungsdichten  
berechnen,  
vereinfachtes  
Beispiel Köln

Stadt	Einwohner	Fläche (in km <sup>2</sup> )
Wesel	61203	123
Dorsten	77975	171
Dortmund	584412	280
Duisburg	494048	233
Köln	1000000	400
Essen	579759	210
Hagen	192177	160
Hamm	182459	226

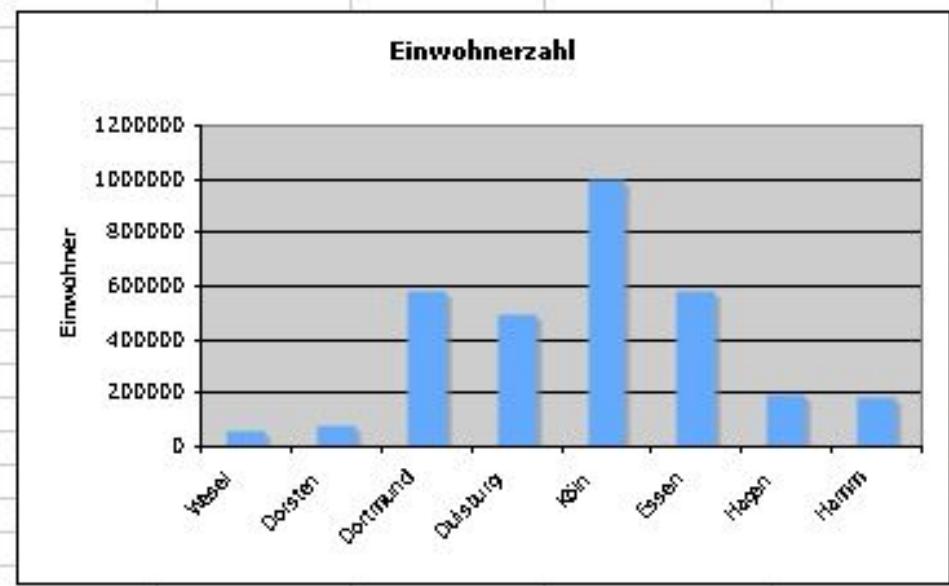
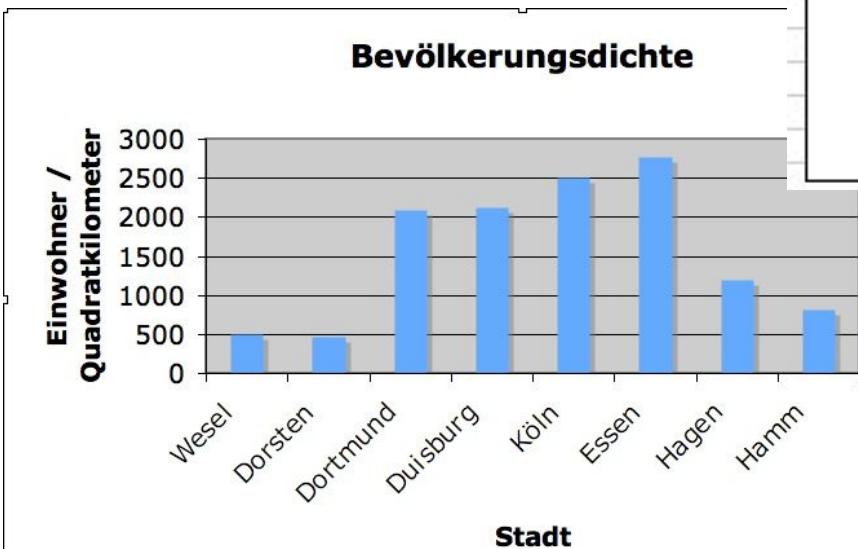
Quelle: [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de) (2008)

# Stunde 3 „Verdichtungsraum“

- *Einstieg*: HA-Kontrolle → Karten vereinfachen („Die Rhein-Ruhr Fahne“)
- *Erarbeitung*: Bevölkerungsdichte als Merkmal eines Verdichtungsraumes → Seite 118, 119 → Statistiken auswerten, Berechnungen durchführen
- *Sicherung*: Ein Verdichtungsraum hat mehr als 100 000 Einwohner und meist eine Bevölkerungsdichte über 1500 Einwohnern / Quadratkilometer
- *HA*: Säulendiagramme Einwohner und Bevölkerungsdichte zeichnen

# Stunde 3 „Verdichtungsraum“

## Säulendiagramme



Vergleich Einwohnerzahl  
und Bevölkerungsdichte,  
Zuordnung  
Verdichtungsraum

# Stunde 6 „Verdichtungsraum“

- *Einstieg / Erarbeitung:* Warum fährt Familie Großhain aus Gummersbach nach Köln? (DIERCKE Atlas, Seite 36)
- *Sicherung: Ein Verdichtungsraum hat Funktionen als:*
  - Dienstleistungszentrum (Einkaufszentren, Gymnasien, Universitäten, Kliniken, Arbeitsplätze ...)
  - Industriezentrum (Arbeitsplätze, Versorgung ...)
  - kulturelles Zentrum (Stadien, Hallen, Theater ...)
  - Verwaltungszentrum (Ämter, Behörden, Gerichte ...)
  - Infrastrukturzentrum (Flughafen, Bahnhof, Autobahnen ...)

# Stunde 7 „Verdichtungsraum“

- *Einstieg / Erarbeitung*: andere Städte in Deutschland (München, Hamburg, Düsseldorf, Münster) untersuchen
- Wikipedia-Recherche und Analyse in Gruppen: Merkmale eines Verdichtungsraumes finden (2.3; 0.1)
- *Sicherung*: Abgleich der Daten und der Kriterien in einer Tabelle, Bewertung der Daten (**Enddiagnose**)

Differenzierung durch Zahl der Kriterien und Schwierigkeitsgrad der Städte möglich

# Stunde 7 „Verdichtungsraum“

## Recherche und Analyse von Städten zum Thema Verdichtungsräume

### **Musterstadt**

Einwohnerzahl	
Fläche	
Bevölkerungsdichte	
Kulturelle Angebote	
Sportliche Angebote	
Große Industriebetriebe	
Große Dienstleister	
Bildung	
Sehenswürdigkeiten	
Infrastruktur	
Sonstiges	

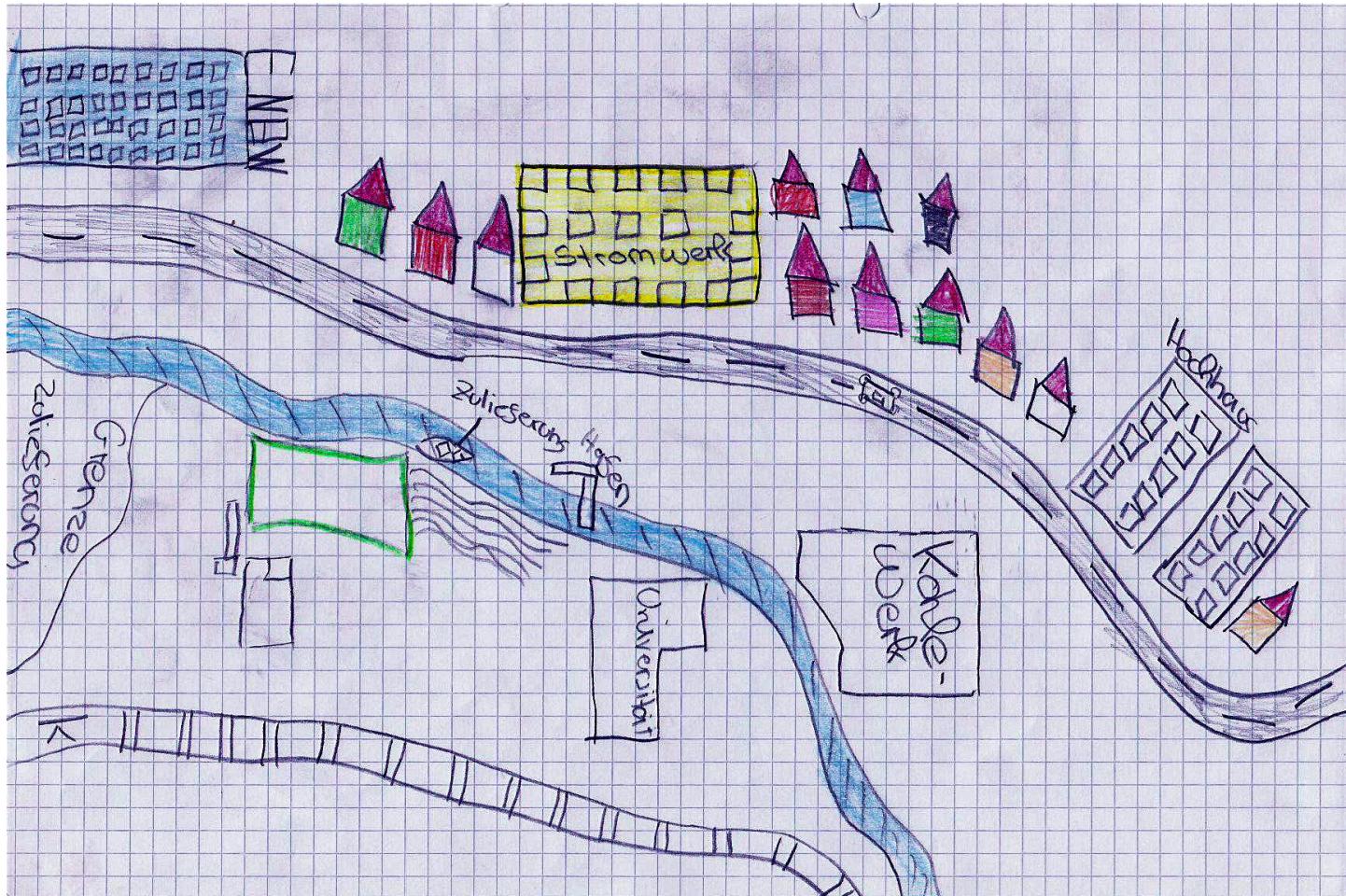
### **München**

Einwohnerzahl	1 315 476
Fläche	310 km <sup>2</sup>
Bevölkerungsdichte	4243 EW/km <sup>2</sup>
Kulturelle Angebote	Nationaltheater, Deutsches Museum, ...
Sportliche Angebote	Olympiapark, Allianz-Arena, ...
Große Industriebetriebe	BMW, Siemens, ...
Große Dienstleister	Allianz, Fernseh- und Film, ...
Bildung	Zwei Universitäten, ...
Sehenswürdigkeiten	Neues Rathaus, Marienplatz, ...
Infrastruktur	Flughafen, ICE Bahnhof, 7 Bundesautobahnen, ...
Sonstiges	

# Stunde 7 „Verdichtungsraum“

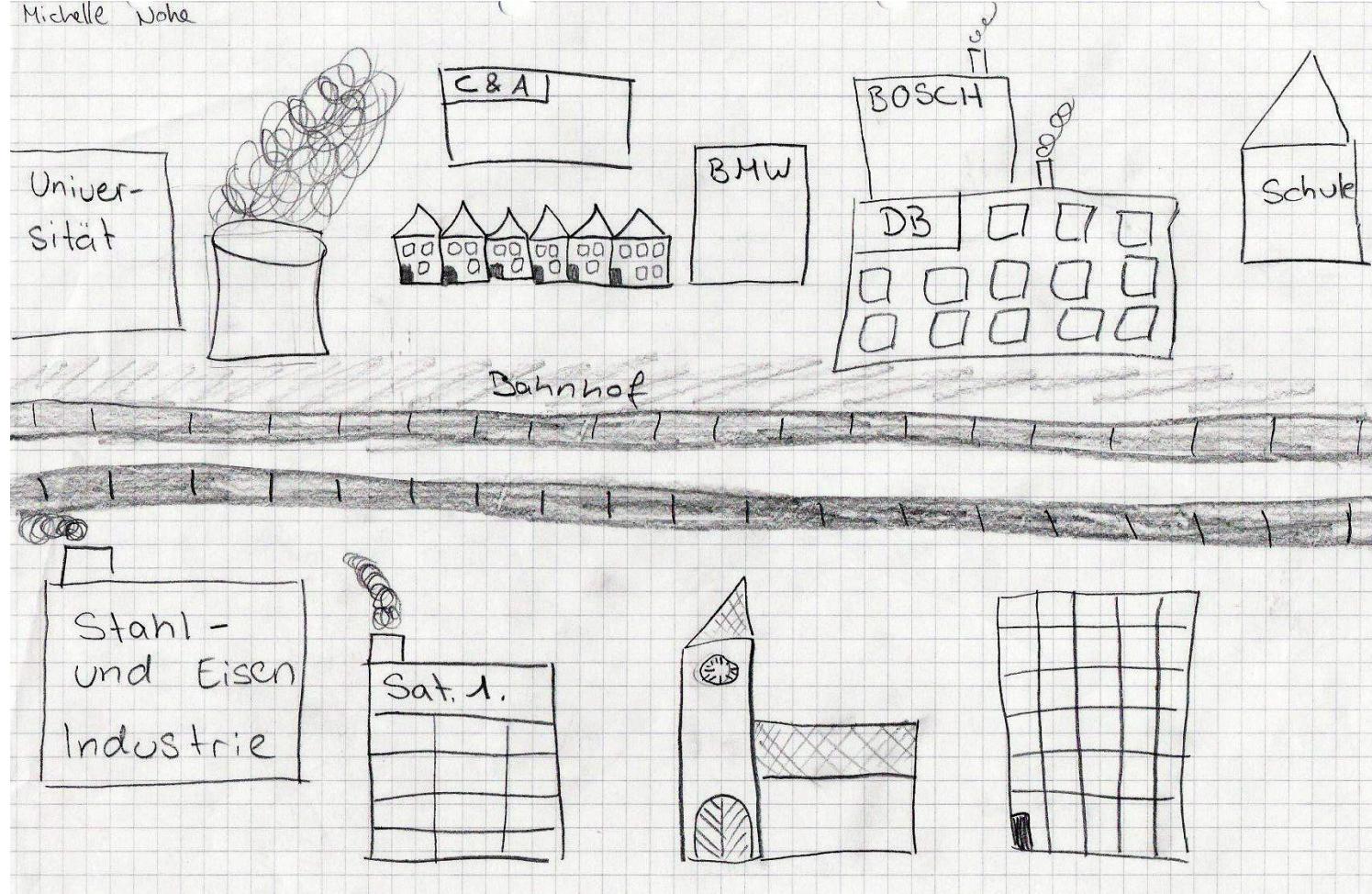
- *Einstieg / Erarbeitung*: andere Städte in Deutschland (München, Hamburg, Düsseldorf, Münster) untersuchen
- Wikipedia-Recherche und Analyse in Gruppen: Merkmale eines Verdichtungsraumes finden (2.3; 0.1)
- *Sicherung*: Abgleich der Daten und der Kriterien in einer Tabelle, Bewertung der Daten (**Enddiagnose**)
- **HA: Bild einer Großstadt malen** (**Enddiagnose**)

# Stunde 7 „Verdichtungsraum“

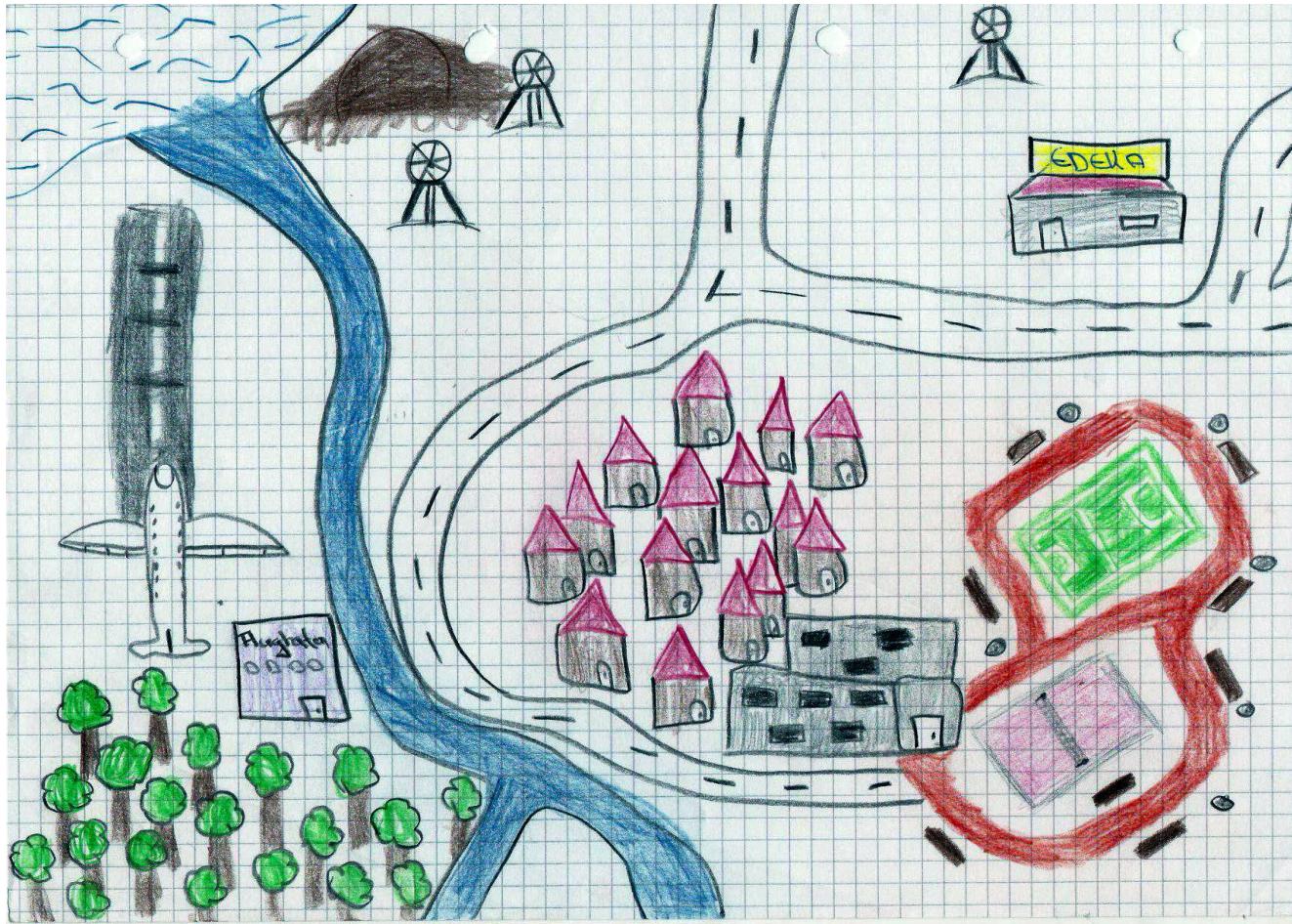


# Stunde 7 „Verdichtungsraum“

Michelle Nohe



# Stunde 7 „Verdichtungsraum“



# 6. Kompetenzkontrolle

- **Welche Kompetenzniveaus wurden erreicht?**
- **Welche Möglichkeiten der Kompetenzkontrolle gibt es?**

## Überprüfung

# 6. Kompetenzkontrolle

- **geschlossene Aufgaben**  
z.B. Multiple choice, Richtig-Falsch-Aufgaben, Zuordnung
- **halboffene Aufgaben**  
z.B. Ergänzung, Lückentexte
- **offene Aufgaben**  
z.B. Begründungen, Mind Maps, Zeichnungen

# Kontrollmöglichkeiten

- „Der Außenseiter“
- „Tabu“
- „Mind-Map“
- „Planen und entscheiden“
- Test (analog Vergleichsarbeiten)
- Klassenarbeit
- Bildvergleich (vorher / nachher)

Verweis auf DIERCKE „Methoden“ -  
thinking through geography

# Kontrollmöglichkeiten

- „Der Außenseiter“ einfach

Berlin	München	Bruchsal
Hotel	Bauernhof	Tankstelle
Bushaltestelle	Flughafen	Autobahn
Bevölkerungs-dichte	Einwohnerzahl	Fläche

**Begründe!!!**

# Kontrollmöglichkeiten

- „Der Außenseiter“ schwierig

Gericht	Kranken- haus	Universität	Einkaufs- zentrum
Oper	Theater	Kino	Stadion
Park	Zoo	Wald	Fluss

**Begründe!!!**

# Kontrollmöglichkeiten

- „Der Außenseiter“ selbstständig

Merkmale			
Rhein-Ruhr			
Funktionen			

**Vervollständige und begründe!!!**

# Kontrollmöglichkeiten

- „Der Außenseiter“
- „Tabu“
- „Mind-Map“
- „Planen und entscheiden“
- **Test (analog Vergleichsarbeiten)**
- **Klassenarbeit**
- **Bildvergleich (vorher / nachher)**

# Kontrollmöglichkeiten

+

## Aufgabe 4: Natur-, Lebens- und Wirtschaftsräume - Verdichtungsräume

a) Wie ist ein Verdichtungsraum ausgestattet? Wähle 5 Begriffe aus der Liste aus, die typisch für einen **Verdichtungsraum** sind, und trage deren Ziffern (Nummerierung) in die unten stehenden Kästchen ein (siehe Beispiel).

- |                                      |                           |                   |                             |           |
|--------------------------------------|---------------------------|-------------------|-----------------------------|-----------|
| 1) Große Felder                      | 2) Schweinestall          | 3) U/S-Bahn       | 4) Weinanbau                | 5) Wälder |
| 6) große Hotels                      | 7) viele Dienstleistungen | 8) Theater / Oper | 9) Universität              |           |
| 10) landwirtschaftliche Großbetriebe |                           | 11) Dörfer        | 12) große Industriebetriebe |           |



6

b) Nenne eine weitere **typische Ausstattung** eines Verdichtungsraumes:

.....

Item		
17	<input type="radio"/>	
18	<input type="radio"/>	
19	<input type="radio"/>	
20	<input type="radio"/>	
21	<input type="radio"/>	
22	<input type="radio"/>	

+ Begründung

# Kontrollmöglichkeiten

- „Der Außenseiter“
- „Tabu“
- „Mind-Map“
- „Planen und entscheiden“
- Test (analog Vergleichsarbeiten)
- Klassenarbeit
- **Bildvergleich (vorher / nachher)**

# Kontrollmöglichkeiten



undifferenziert

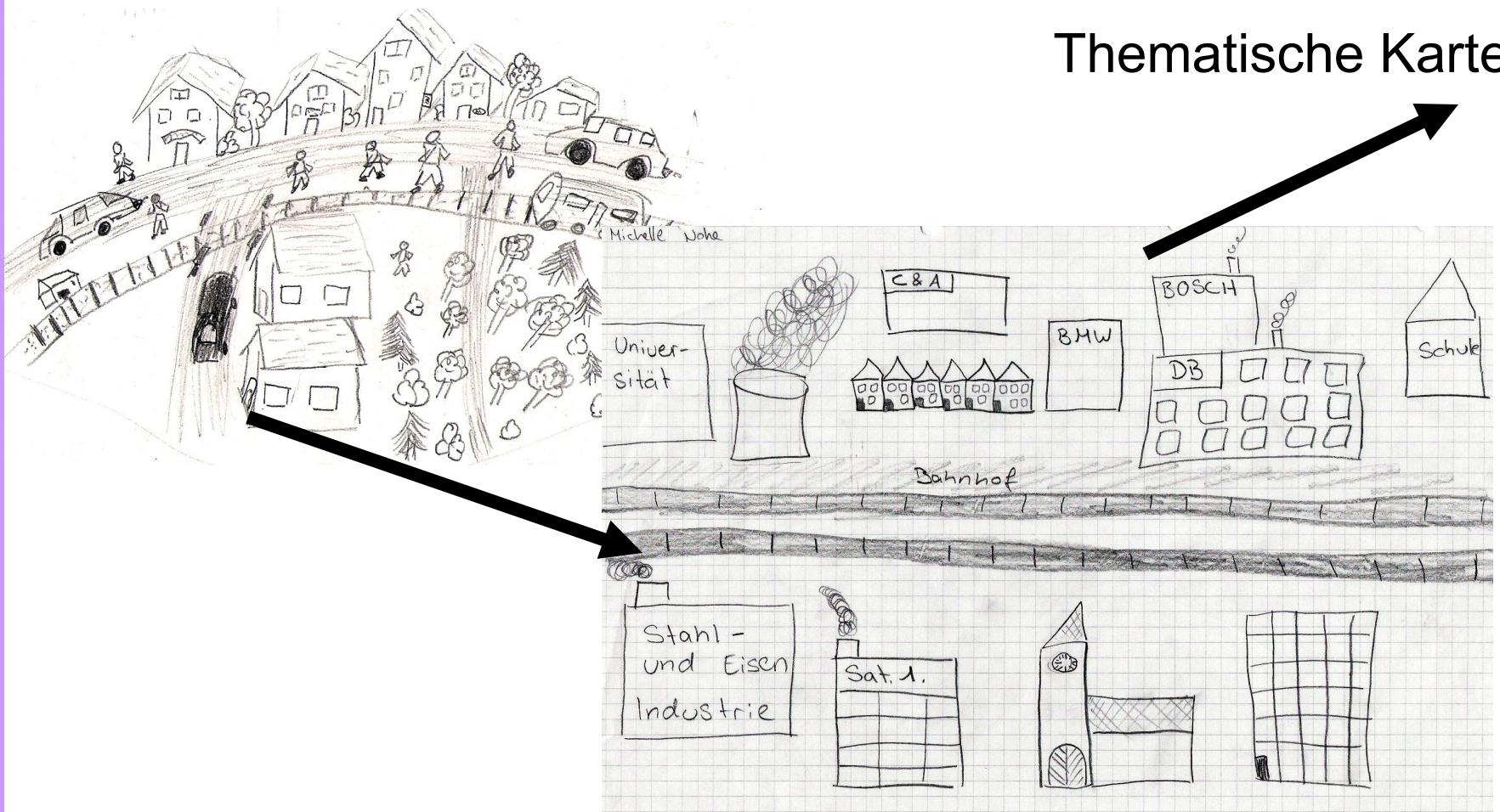
eher ländlich, kaum  
funktionale  
Gliederung

Individualisierter  
Kompetenzzuwachs  
erkennbar

Eigenkorrektur

gesteuerte  
Bildergänzung

# Kontrollmöglichkeiten



# Stunde 8: Metakognition

Kompetenzkontrolle mit zeitlichem Abstand:  
Wie gefestigt ist die erworbene Kompetenz?

Kompetenzkontrolle durch (möglichst) eindeutige  
Testaufgaben

Metakognition, d.h. Erkenntnis für den Schüler, welchen  
Kompetenzzuwachs er erreicht hat